

Bücheranzeigen = Comptes-rendus

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerisches Archiv für Volkskunde = Archives suisses des traditions populaires**

Band (Jahr): **27 (1926-1927)**

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Halbgelehrten und endlich von den Halbgelehrten unter das Volk, unter den Pöbel, zu den Quacksalbern und Hebammen und da hängen bleiben. So geht es ja auch mit den Moden: von der Hofdame gehen sie zur Edeldame, von der Edeldame zur Madam, von der Madam zur Mamsell und von der Mamsell zur Jumpfer, an der Jumpfer bleiben sie teilweise hängen, teilweise schleppen sie sich noch bis aufs Gassengesindel herab und zu den Kellermägden.“

Jeremias Gotthelf. Anne Bäbi Jowäger 2, 90.
(Sämtl. Werke 6.)

Bücheranzeigen. — Comptes-rendus.

Genava. Bulletin du Musée d'Art et d'Histoire de Genève. IV. 1926. Alb. Kündig. Genève.

Le volume IV de *Genava* contient plusieurs mémoires qui intéressent le folkloriste. Citons: M. VALLON: La «Goguy» légende; W. DEONNA: Pierre à «empreinte» d'Hermance; C^{te} DE LAPPARENT: A propos d'une statue du Musée de Genève. Quelques notes sur S^{te} Barbe; A. VAN GENNEP: Note sur le culte de S^{te} Barbe en Savoie; S. AUBERT: Vieilles Traditions: Les «Failles» et les «Alouilles» dans la campagne genevoise. Ce dernier article, tiré de la «Tribune de Genève» a été reproduit déjà dans notre Bulletin, le *Folklore suisse*, cette année même (p. 17).
J. R.

Kaarle Krohn, Die folkloristische Arbeitsmethode. Oslo, H. Aschehoug & Co., 1926. 168 S. 8°. 7 s. 3 d.

Dieses auf langjähriger eigener Arbeit und Erfahrung beruhende Buch stellt die erste gründliche, mit zahlreichen Beispielen belegte Methodik der Erforschung volkstümlicher Überlieferung dar, wenn auch fast ausschliesslich auf dem Gebiete der Volksliteratur. Von einzelnen Kapiteln seien erwähnt: Abgrenzung des Arbeitsfeldes; Wahl und Begrenzung der Aufgabe; Beschaffung des Materials; Sichtung des Materials; Ordnen des Materials; Begründung der geographischen Einteilung; Verfahren bei der Analyse; Einfluss der Vergesslichkeit; Lust zu erweitern; Gesetze der Umgestaltung; Kriterien (zur Beurteilung der Überlieferung: Unterscheidung einer älteren Fassung von einer jüngeren und ähnliches); epische Gesetze (als weitere Kriterien); Grundform (d. h. ihre Wiederherstellung durch Anwendung der Kriterien); Identität (von Grund- und Einzelzügen als Kriterium für die Überlieferung); Heimat und Wanderung; Richtung der Verbreitung; Art der Verbreitung; Entstehungszeit; Grund und Boden (und seine Einwirkung auf die Gestaltung der Volksliteratur). Die Beispiele sind naturgemäss aus dem eigensten sachlichen und geographischen Forschungsgebiet des rühmlichst bekannten Verfassers gewählt.
E. H.-K.